Wanderwoche der Seniorengruppe vom 5. - 14.10.1996

Auf der Walz in der Pfalz!

Unser Standort ist kaum auf einer Karte auszumachen und ein gutes Stück entfernt von den bekannten Weinorten der Vorderplalz. In der Schule haben wir einmal gelernt von der „Zaberner Senke", dem Übergang zwischen Vogesen und Pfälzerwald. Dort liegt-beinah am Ende der Welt-Rumbach. Von dort aus haben wir zehn Tage lang das wunderschöne Waldgebiet erwandert, wo von jeder Bergkuppe eine rote Felsnase hervorschaut. Diese natürlichen Sandsteintürme sind häufig zu Fundamenten von Burgen genützt worden, die heute großenteils nur als Ruinen dastehen, aber wunderschöne Ausblicke bieten. Wie sanfte Wellen fließen die Konturen der Berge immer heller werdend dem Horizont zu. Als Mitglied des Alpenvereins an steinige Pfade gewöhnt, verlangte diese Landschaft von den Senioren-es waren an die Dreißig-wenig Mühe, und das Wandern auf den guten Wegen war reiner Genuß. Trotzdem ist eine Wegstrecke von durchschnittlich 20 km pro Tag eine respektable Leistung.

Alle Touren aufzuzählen, wäre für den Leser nicht interessant, denn es gibt zu viele Burgen. Nur ein paar sollen hervorgehoben werden. Da waren es die Burgen um Dahn, deren Felsspitzen bis in den Ort hineinragen und ein beliebtes Erholungsgebiet sind. Auch da, wo nur noch Ruinen übriggeblieben sind, mußten wir die Kunst der Erbauer bewundern; da war ein hundert Meter tiefer Brunnen in den gewachsenen Fels gegraben, dessen Belüftung allerhand technische Findigkeit verlangt hatte, oder ein Zugang aus Sicherheitsgründen nur durch einen Felsspalt möglich war. Auf der Ruine Fleckenstein umschloß die Mauer Werkstätten und Ställe, sogar eine Pferdeschwemme. Dort gingen wir oft über die französische Grenze, und nur an den Wegschildern war zu erkennen, in welchem Hoheitsgebiet man sich befand.

Eindrucksvoll im staufischen Stil wiederaufgebaut ist der Trifels bei Annweiler. Er war im 11. Jahrhundert eine Reichsburg, auf der sich die Kaiser, allen voran Barbarossa, gerne aufgehalten haben. Fast hundert Jahre lang beherbergte im Mittelalter der Trifels die Reichskleinodien: Kaiserkrone, Schwert, Zepter und Reichsapfel. Während die originale wieder in Wien sind, kann man in der Pfalz heute sehr gute Nachbildungen bewundern. Eine einzige der vielen Burgen ist privat aufgebaut worden und wird heute noch bewohnt.

Im Pfälzerwald, am Teufelstisch Aufnahme: Fritz Kress